INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK	Amt d. Sbg. LReg. - Abt. 15/01 (Regionalentwicklung u. EU-Regionalpolitik) (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität	P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)
Aktivitätsfeld	AF.2.2 Umwelt
Projekttitel	**Grenzübergreifendes Flächenmanagement**
Projektcode	J00344
Monitoring-Nummer	JBBABA_00344
Status	Vorlage BA
Datum des BA	
Themennummer	

Lead-Partner:

Name	Research Studios Austria Forschungsgesellschaft Gmbh, Studio iSPACE
Anschrift	Leopoldskronstrasse 30, 5020 Salzburg, AT
Telefon	+43 662 908585213
E-Mail	thomas.prinz@researchstudio.at
Rechtsform	Öffentliche Kapitalgesellschaft
Ansprechpartner	Thomas Prinz
Zuständige RK	RK Salzburg

Projektpartner:

1	*Name*	GI Plus Institut für Geoinformatik PLUS BGL
	Anschrift	Abtenham 6, 84529 Tittmoning, DE
	Telefon	0049-
	E-Mail	peter.zeil@gi-plus.de
	Rechtsform	Verein
	Ansprechpartner	Peter Zeil
	Zuständige RK	RK Oberbayern

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

Ausgangslage

Für eine ressourcenschonende, nachhaltige und zukunftsweisende Raum- und Siedlungsentwicklung sind belastbare Planungsgrundlagen, Daten und Indikatoren zum Thema Flächenverbrauch / Flächenmanagement in Kombination mit Indikatoren zur demographischen Entwicklung bzw. zu Potenzialen der Nachverdichtung (unbebaute, gewidmete Flächen) von großer Relevanz. Derzeit besteht großer Bedarf an Entwicklungsarbeit für dieses grenzübergreifend relevante Thema sowie an notwendigen Grundlagen sowohl auf österreichischer wie auch auf bayerischer Seite. Da viele zukunftsrelevante Fragestellungen wie Wohnen und Verkehr in der Europaregion Salzburg grenzübergreifend von großer Bedeutung sind, ist es erforderlich, sich diesem Problem in einer Länderkooperation (Bayern – Salzburg) in Zusammenarbeit mit der Stadt Salzburg und der Regierung von Oberbayern zu stellen. Verstärkt wird diese Notwendigkeit u.a. von folgenden Aspekten: • Zunehmender Siedlungsdruck in der Kernregion Salzburg• Keine belastbaren und v.a. nicht grenzübergreifend vergleichbaren Kenngrößen zu Flächenneuverbrauch oder Baulandüberhang im Bestand • Fehlen wichtiger Grundlagen für eine grenzübergreifend flächensparende Siedlungsentwicklung Das Projekt nimmt u.a. Bezug zum Masterplan Salzburg: Leitprojekt Nr. 2, zum LEP Bayern / Salzburg, REK der Stadt Salzburg, Bayerischen Landtagsbeschluss (Dokument 16/15043) und baut auf dem Projekt Interreg IVA Projekt EULE auf. In der Projektentwicklung wurden zahlreiche Abstimmungsgespräche mit den beteiligten Fachbehörden geführt, um Projektinhalte auf den jeweiligen grenzübergreifenden Bedarf hin abzustimmen. Im Rahmen des Projektes werden für ein nachhaltiges Flächenmanagement insbesondere fachlich belastbare Indikatoren mit geographischen Analysemodellen entwickelt und deren Machbarkeit anhand von grenzübergreifenden Fallbeispielen (Gemeinden) evaluiert. Weiters werden Grundlagen für ein breiter angesetztes Umsetzungsprojekt (Interreg V) earbeitet.

Projektziele

Für die Umsetzung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Siedlungsentwicklung bedarf es der Entwicklung von belastbaren großmaßstäbigen Indikatoren, die die Themen Flächenverbrauch, bauliche und demographische Entwicklungen sowie Flächenreserven im Baulandbestand und deren infrastrukturelle Qualität verschränken. Hauptziel des Projektes ist die anwendungs- und sachthemenorientierte Erarbeitung von bislang nicht grenzübergreifend verfügbaren Planungsgrundlagen und Indikatoren zu diesen Themen für wichtige grenzüberschreitende Fragestellungen. Die grenzübergreifende Vernetzung planungsrelevanter Akteure zur Verbesserung der Abstimmung zur Entwicklung einer integrativen Raumentwicklung wird dadurch ebenso unterstützt. Neuartige Ergebnisse werden zur Verfügung gestellt, die für Fachbehörden, Kommunen und Politik in der Regionalentwicklung unmittelbar anwendbar und in Planungskonzepten und -programmen (bspw. Masterplan) umsetzbar sind. Projektziel ist es, eine gemeinsame Themen- bzw.Datenbasis sowie GIS-Modellbasis zu erarbeiten, inhaltliche Zielsetzungen abzugrenzen sowie die Machbarkeit für ein breiter angelegtes Interreg IV A Projekt 2014+ anhand konkreter umgesetzter Anwendungsbeispiele im gegenständlichen Projekt zu demonstrieren. Projektziele: • Entwicklung Baulandpotenzialmodell: Evaluierung von GIS-Modellen, Konzepten und Bewertungskriterien zur großmaßstäbigen Ableitung von Baulandpotenzialen im Bestand. • Entwicklung Indikatoren Flächenverbrauch: u.a. auch Lokalisierung von flächenineffizienten Trends. • Evaluierung von Indikatoren zur Siedlungsentwicklung (infrastrukturelle Standortqualitäten) mit GIS-gestützten Methoden unter Berücksichtigung der grenzübergreifenden Datenverfügbarkeit. Durch die Ergebnisse können mögliche Handlungsbedarfe lokalisiert werden und so der Prozess der Konkretisierung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung / Flächenmanagement hin zu einer Umsetzung unterstützt werden.

Projektinhalt

Im gegenständlichen Projekt werden als Grundlage für ein nachhaltiges Flächenmanagement geographische Analysemodelle (GIS-Modell) entwickelt. Deren technische Umsetzbarkeit sowie die fachliche Belastbarkeit der Ergebnisse (Indikatoren) werden anhand von grenzübergreifenden Fallbeispielen (Schwerpunkt: Masterplan Kernregion) evaluiert. • AP1: Gemeinsames Projektmanagement (inkl. Koordination und Abhaltung regelmäßiger Vernetzungsworkshops (3-4) • AP2: Baulandpotenziale: Evaluierung von GIS-Modellen und Bewertungskriterien zur

großmaßstäbigen Abschätzung von Baulandpotenzialen im Bestand (vzw. auf Grundstücksebene); räumliche Differenzierung dieser grundstücksbezogenen Flächeneffizienz nach Dichte oder Gemeindetyp • AP3: Demographische und bauliche Entwicklung: Aufbereitung demographischer Trends; neben der Darstellung der Entkopplung von baulicher und demographischer Entwicklung ist v.a. auch die Lokalisierung von flächenineffizienten Trends beabsichtigt. Diese Verortung(konkretet Beispiele) soll die Sensibilisierung der Entscheidungsträger für ein zukunftsweisendes grenzübergreifendes Flächenmanagement stärken. • AP4: Evaluierung von Indikatoren zur zukünftigen Siedlungsentwicklung mit GIS-gestützten Methoden unter Berücksichtigung der grenzübergreifenden Datenverfügbarkeit; Integration von infrastrukturellen Standortqualitäten für Baulandpotenziale (Ergebnisse aus AP 2) (bspw. Grundversorgung, Wohnstandort-Attraktivität); Prüfung von Möglichkeiten für ein grenzübergreifendes interaktives Informationstool (Checkliste nachhaltiger Wohnbau der Stadt Salzburg: www.checkliste-wohnbau.at) • AP5: Öffentlichkeitsarbeit / Rauminformation: Vernetzungsmaßnahmen, Durchführung von grenzübergreifenden Projektpartnerworkshops / Vernetzungsworkshops, lfd. Abstimmung von Projektergebnissen, Vorbereitung eines Umsetzungsprojektes im Interreg V. Darstellung der Projektinhalte im Web, Aufbereitung Projektfolder, Erstellung einer Projektpublikation / Projektbericht

Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts	Pinzgau-Pongau Salzburg und Umgebung Berchtesgadener Land Traunstein			
Projektphasen	*von*	01. Nov. 2013 *bis*	31. Mär. 2015*:*	AP1: Gemeinsames Projektmanagement (inkl. Koordination und Abhaltung regelmäßiger Vernetzungsworkshops), Laufende grenzübergreifende Abstimmung (Regierung von Oberbayern, Land, Stadt Salzburg, Bayerisches Wirtschaftsministerium, EuRegio), Reporting, Berichtswesen
	von	01. Nov. 2013 *bis*	31. Dez. 2014*:*	AP2: Baulandpotenziale: Evaluierung von GIS-Modellen, Konzeptentwicklung zur großmaßstäbigen Ableitung von Baulandpotenzialen im Bestand (vzw. auf Grundstücksebene); räumliche Differenzierung dieser grundstücksbezogenen Flächeneffizienz nach Dichte, Gemeindetyp o.ä.; Kartographische Darstellungen; Ziel ist die Bereitstellung von fachlich belastbaren Informationen zur „Baulandreserve“ für Kommunen und Behörden mit Fokus auf grenzübergreifender Vergleichbarkeit; Umsetzung für Pilotgemeinden
	von	01. Nov. 2013 *bis*	31. Dez. 2014*:*	AP3: Demographische und bauliche Entwicklung: GIS-Raumanalysen zur Aufbereitung demographischer Trends sowie zur Lokalisierung von flächenineffizienten Trends; Analyse historischer Entwicklungen als Grundlage für Szenarienbildung (bspw. Entwicklung der Bebauung bzw. des ausgewiesenen Baulandes in Relation zur demographischen Entwicklung); Umsetzung für ausgewählte Pilotgemeinden der Masterplan-Kernregion

von 01. Jän. 2014 *bis* 31. Mär. 2015*:* AP4: Evaluierung von Indikatoren zur Siedlungsentwicklung mit GIS-gestützten Methoden unter Berücksichtigung der grenzübergreifenden Datenverfügbarkeit; Bewertung der Baulandpotentiale (AP 2) über Standortinformationen (Infrastruktur); grenzübergreifende Zusammenführung notwendiger Datengrundlagen für Pilotgemeinden; Prüfung von Möglichkeiten (Umsetzbarkeit) für ein grenzübergreifendes interaktives Informationstool (Checkliste nachhaltiger Wohnbau der Stadt Salzburg: www.checkliste-wohnbau.at).

Durchführungszeitraum:

01. Nov. 2013 bis 31. Mär. 2015

Kosten:

	Personal-kosten	Sachkosten	Investitions-kosten	Unbare Leistungen	EFRE-förderfähige Projekt-Gesamtkosten	davon in 20%-Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	110.000	5.100	900	0	116.000	0	AT5102-RK Salzburg
PP1	0	28.300	700	0	29.000	0	DE1003-RK Oberbayern
Gesamt	110.000	33.400	1.600	0	145.000	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt-bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE-Mittel	EFRE-Quote	Reserve	Projektfinan-zierungsmittel
LP	13.400	0	33.000	0	69.600	60,00%	0	116.000
PP1	1.500	0	13.000	0	14.500	50,00%	0	29.000
Gesamt	14.900	0	46.000	0	84.100	58,00%	0	145.000

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 7	22.000	
LP	Finanzielle Eigenmittel	13.400	
LP	Magistrat der Stadtgemeinde Salzburg, Abt. 5/03	11.000	
PP1	Bayerisches Staatsministerium, StMWIVT	13.000	
PP1	Finanzielle Eigenmittel		1.500
Gesamt		59.400	1.500

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE-Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	14.500	29.000
RK Salzburg	69.600	116.000
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	0	0
RK Schwaben	0	0
	84.100	145.000

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
Gemeinsame Durchführung: erfüllt
Gemeinsames Personal: erfüllt
Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4
Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:

Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	O
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y014	Trägt das Projekt zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und des Umweltmanagements bei?	X
Y017	Fördert das Projekt die Verbesserung der Erreichbarkeit (Verkehr, IKT)?	X

Ausgabenkategorien:

11 Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)

Indikatoren für die Projektauswahl:

Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechter-gleichstellung.	X
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	X

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	signifikante positive Wirkung

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	positiver Beitrag

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	positiv
Luft	neutral
Klima	positiv
Mobilität	sehr positiv
Energieeffizienz	sehr positiv
Ressourceneffizienz	sehr positiv
Gesamtbewertung: ++	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: